

Modifizierung für den Zusammenbau der Triak-Schaltung aus der radikal Nr. 157:

Grundlegend wird auf das Lötten verzichtet, Voraussetzung ist, dass der Lautsprecher zB des Funkweckers mit Kabeln befestigt ist. Zum Zusammenhalt der einzelnen Drähte werden Lüsterklemmen verwendet. Als Draht haben wir gute Erfahrung mit einem Klingeldraht (Kupferdraht) mit 0,8mm² Durchmesser gemacht, deren Länge könnt ihr nach Bedarf anpassen. Als Zünder dient ein Schneidedraht, welcher in die Lüsterklemmen eingeschraubt wird. (Schneidedraht für Thermosägen wird im Modellbau zum Schneiden von zB Styropor verwendet.) Beide Enden des Drahtes werden mehrfach gefaltet, um in den Schraubgewinden der Lüsterklemmen Halt zu finden und werden so in den Schaltkreis eingebaut. (Hierbei ist zu beachten, dass die Länge des Drahtes entscheidend ist: Ist der Draht zu lang, glüht er nicht; ist der Draht zu kurz, brennt er zu schnell durch.) Probiert einfach aus, welche Länge passt!

Anstelle von Streichhölzern als Primärzünder verwenden wir reichlich Schwarzpulver – zB aus Böllern – als Hauptzünder dienen Wunderkerzen. Füllt das Schwarzpulver in einen Gefrierbeutel und legt den verkabelten Glühdraht mit hinein. Oberhalb der Lüsterklemme mit Kabelbinder verschließen. Nun wird ein zweiter Gefrierbeutel mit dem Pulver aus 80 – 100 Wunderkerzen gefüllt (Am einfachsten kommt ihr an das Pulver, wenn ihr eine Handvoll – bis zu 40 etwa – Wunderkerzen in einen weiteren Gefrierbeutel legt und diesen hin- und herknickt, damit das Pulver von den Haltedrähten rieselt.) Auch dieser wird oberhalb des ersten Beutels mittels Kabelbindern fest verschlossen.

Die überschüssigen Enden der Gefrierbeutel können abgeschnitten werden.

Dieser Zündmechanismus benötigt keinen zweifach eingeschlagenen Benzinbeutel, dafür ist der Beutel mit den Wunderkerzen da. Neben und unter den Becher legen Grillanzünder, um ein Übergreifen der Flammen auf den Brandsatz – mit Benzin gefüllte Plastikflaschen – zu gewährleisten.